Viel Arbeit, wenig Kritik

Bürgerversammlungen: Günther Winkler informiert Eichenbühler über Projekte – Kindergarten stößt an Grenzen

Von unserem Mitarbeiter
SIEGMAR ACKERMANN

Platzt aus allen Nähten: Der Eichenbühler Kindergarten muss kurzfristig erweitert werden. Foto: Siegmar Ackermann

EICHENBÜHL. Die Eichenbühler scheinen zufrieden mit der Arbeit ihres Bürgermeisters Günther Winkler und seiner Verwaltung. Jedenfalls fanden deutlich weniger Besucher als sonst den Weg zu den fünf Bürgerversammlungen in Kerngemeinde und Ortsteilen, Wortmeldungen zu aktuellen Problemen gab es nur wenige.

In seinem umfassenden Rechenschaftsbericht ging Winkler auf wichtige Vorhaben der Jahre 2016 und 2017 ein. Das Zukunftsprojekt schnelle DSL-Verbindung sei mittlerweile in der Gesamtgemeinde abgeschlossen. Die Versorgung im Hauptort ist schon länger mit bis zu 50 Megabit pro Sekunde (über Kabel bis zu 100 Mbit/s) und jetzt in den Ortsteilen Heppdiel, Windischbuchen, Riedern, Pfohlbach und Guggenberg mit Bandbreiten von 30 bis 50 Mbit/s möglich. Die Kosten für die Breitbanderschließung der Ortsteile belaufen sich auf 423 000 Euro, davon sind 90 Prozent staatlich gefördert.

Radweg im Kohlgrund?

Bei Nachfragen von Bauwilligen oder von Interessenten für Wohnungen kann von der Gemeindeverwaltung eine Liste über verfügbare Bauplätze, auch aus privater Hand weitergegeben werden. Die Liste wurde als Initiative in Zusammenarbeit mit Grundstückseigentümern erstellt und umfasst auch nicht bewohnte Häuser die verkauft oder zumindest vermietet werden sollen. Hierdurch habe man Interessenten schon helfen können, so der Bürgermeister.

Vom Landkreis Miltenberg wird derzeit ein Zukunftskonzept für ein Radwegenetz für den gesamten Landkreis erstellt. Eine Verbindung könnte von der Eichenbühler Höhe her über den Kohlgrund nach Eichenbühl geschaffen werden. Ans Radwegenetz sollen die Ortsteile Guggenberg, Heppdiel und Windischbuchen angeschlossen werden. Eine Radweroute führt von Pfohlbach über Windischbuchen zum Storchhof.

Die im Netzkonzept noch nicht eingezeichnete Verbindung von Riedern nach Hardheim wurde beim Landratsamt Miltenberg moniert. Darüber hinaus wird die Gemeinde Hardheim einen eigenen Prospekt zum Erftalradweg zwischen Bürgstadt und Hardheim herausbringen. Sie soll den genauen Verlauf des Radweges erläutern. Vorgesehen sei es, diesen Radweg als »Mühlenradweg« zu vermarkten.

Kita ausgelastet

Die Kindertagesstätte in Eichenbühl ist räumlich an die Grenzen gestoßen. Gegenwärtig besuchen 60 Kinder, aufgeteilt in zwei Kindergartengruppen sowie eine Krippengruppe die Einrichtung. Die Gemeinde sei verpflichtet, bei Bedarf für einen Kindergartenplatz zu sorgen, denn die Eltern haben einen Anspruch auf die Betreuung ihres Kleinkindes ab dem ersten Lebensjahr. Verwaltung und Gemeinderat überlegten eine Erweiterung der Krippengruppe und eine gemeinsame Mittagessenausgabe für Kita und Grundschule. Die Mittagsbetreuung an der Erftalgrundschule verzeichne ebenfalls starken Zuwachs. Mittlerweile nutzten 55 Schüler das Angebot in zwei Gruppen. Ob es bis 16 Uhr erweitert werden kann, hänge vom Interesse der Eltern ab.

Kostenfaktor Feuerwehren

Im Jahr 2016 hatten die Eichenbühler Ortsteilfeuerwehren insgesamt 48 Einsätze mit 861 Einsatzstunden verzeichnet. Hinzu kamen gut 1000 Stunden für den Brand an der Ottenmühle mit Einsatz aller Wehren und über 800 Stunden für den Hochwassereinsatz im Mai. Für 2017 habe man bereits 46 Einsätze mit gut 800 Stunden absolviert, die meisten davon als technische Hilfeleistung. Für die Umstellung auf den Digitalfunk hat die Gemeinde bereits knapp 25000 Euro investiert. Als »Gebetbuch für zukünftige Anschaffungen« bezeichnete Winkler die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes mit Risikoanalysen und Schutzzielen für die Gemeinde mit ihren fünf Ortsteilwehren. Er soll Anfang des nächsten Jahres fertiggestellt sein und ist Voraussetzung für Förderanträge zur Beschaffung von Ausrüstung und Fahrzeugen. So habe die Feuerwehren Eichenbühl und Heppdiel Fahrzeuge mit einem Alter von 36 und 45 Jahren auszutauschen. Derzeit werden die Anträge von der Regierung geprüft. Es werde aber noch eine Weile dauern, denn die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs dauert von der Ausschreibung bis zur Lieferung eineinhalb bis zwei Jahre, betonte der Bürgermeister.

Zahlen und Fakten: Gemeinde Eichenbühl

Einwohnerstatistik: Am 7. November 2017 waren in Eichenbühl 2655 Einwohner gemeldet (01.01.2016: 2721 Einwohner). Sie verteilen sich auf die Ortsteile Eichenbühl (1614), Heppdiel (377), Riedern (279), Pfohlbach (189), Windischbuchen (105), Guggenberg (64) und die Siedlungen Storchhof, Ebenheider Hof und Ottenmühle (27). Insgesamt wohnen in der Gemeinde 215 Ausländer, 170 Personen sind mit Nebenwohnsitz gemeldet. Für 2017 wurden bisher 13 Geburten, 13 Eheschließungen und 26 Sterbefälle registriert.

Schulen und Kindergärten: Die Gesamtschülerzahl an der Erftal-Grundschule stieg auf 132 Schüler (+11), davon 47 aus der Gemeinde Neunkirchen. Den Kindergarten und die Krippe Eichenbühl besuchen 60 Kinder, der Kindergarten Riedern betreut 19 Kinder.

Finanzen: Der Haushalt 2017 hat ein Volumen von 7,04 Millionen Euro, davon knapp 1,8 Millionen im Vermögenshaushalt. Die Personalkosten haben sich um 2,6 Prozent auf 1,55 Millionen Euro erhöht. Kreditaufnahmen sind nicht geplant. Durch die staatliche Unterstützung in Kombination mit dem Entschuldungskonzept konnte der Schuldenstand von 5,3 Millionen Euro (2014) Ende des Jahres auf 3,5 Millionen Euro gesenkt werden. Mit der erneut gewährten Hilfe für 2017 von 500 000 Euro soll der Schuldenstand nochmals sinken und die Pro-Kopf-Verschuldung von 2200 Euro auf 1200 Euro sinken. (acks)